

H. cupressiforme L.

H. arcuatum Lindb. Steril, gemein.

H. palustre L. In den Betten der Schledden.

H. molluscum Hedw. An grasigen Abhängen, auf dem Boden der Büsche und Wälder und an schattigem Kalkfels sehr gemein, nicht selten mit Frucht.

H. cuspidatum L., *Schreberi* Willd., *purum* L. Gemein.

Hylocomium splendens Hedw, *brevirostrum* Ehrh., *squarrosum* L. und *triquetrum* L. Gemein.

H. loreum L. Häufig, im Sunder und Taubenthale auch fruchtend.

Kein Sphagnum!

Wenngleich die Haar vielleicht weniger vollständig durchforscht sein mag als die Ebene, so lässt sich doch mit Sicherheit voraussagen, dass sie auch nach vollständiger Durchforschung eine weit geringere Anzahl von Arten aufzuweisen haben wird, weil sie eben bloss Kalkboden enthält und dabei sehr wasserarm ist. Dagegen hat sie vor der Ebene den Vorzug, in voller Reinheit eine pflanzengeographische Einheit darzustellen.

Unter den Moosarten der Haar ist wahrscheinlich keine einzige auf eine Meereshöhe über 5—800' beschränkt, so dass sie ohne Ausnahme als kalkliebende oder kalkvertragende Arten der niedern Berggegend bezeichnet werden können.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss

der

um Stettin und in Pommern gesammelten Lichenen,

als Beitrag

zur Flora der Provinz Pommern

von

A. Dufft.

Die botanischen Arbeiten, welche diese Zeitschrift uns zeither gebracht hat, betreffen grösstentheils die Phanerogamen der deutschen Flora. In nachfolgenden Zeilen wollte ich die jüngeren Botaniker zum Studium der Kryptogamen anregen und unter letzteren

auf die bis jetzt sehr unbeachtet gebliebenen Lichenen, doch nur in der Mark, hinweisen, welche dem Beobachter eine bisher übersehene Schöpfung erschliessen und ihm in der allergrössten Mannichfaltigkeit der Formen eine überreiche Fülle von Schönheiten bieten.

In neuerer Zeit hat das Studium der Moose die Botaniker lebhafter beschäftigt; weniger Verehrer fanden die Algen und Pilze; die Wenigsten wagten sich bis vor Kurzem an die Lichenen.

Unter den Kryptogamen hat das Studium der Lichenen allerdings nicht unbedeutende Schwierigkeiten. Dem Anfänger des Flechtenstudiums fehlt der zurechtweisende botanische Freund; auf diesem ihm bisher unbekannt gebliebenen Gebiet der Flora fühlt er sich isolirt, er muss sich selber mühsam autodidactisch weiter zu helfen suchen und nur zu bald kommt der Neuling zu der Ansicht, über diese Schwierigkeiten sei nicht hinweg zu kommen, er scheut vor denselben zurück. In der Scheu, an diese Gewächse heranzutreten, liegt hauptsächlich die grösste Schwierigkeit, ist diese Scheu überwunden, so lassen sich bei einiger Ausdauer alle Schwierigkeiten sehr wohl bewältigen.

Mit guten Handbüchern allein ist beim Studium der Lichenen nicht leicht durchzufinden, wenn man nicht gleichzeitig eine, wenn auch nur kleine Sammlung oder naturgetreue Abbildung dieser oder jener Arten als Anknüpfungspunkte zu benutzen Gelegenheit hat. Um beide Hilfsmittel sah es bisher misslich aus. Die von den Autoren bei den Beschreibungen der Arten citirten Sammlungen waren zum Theil nicht mehr zu haben oder nur für hohe Preise zu beschaffen, und die wenigen Abbildungen von Lichenen finden sich zerstreut in seltenen Werken und diese nur wieder in grösseren Bibliotheken, gelangen nur spärlich zur Benutzung in die Hände der Forscher. In neuerer Zeit erwächst auch dem Flechtenstudium in unserer Provinz durch Herausgabe des Herbariums norddeutscher Pflanzen von Lasch und Baenitz nach und nach ein brauchbares Material, und für die so schwierige Familie der Cladonien hat sich Rabenhorst durch Herausgabe der Cladonien Europas in getrockneten Exemplaren grosses Verdienst erworben. Als Handbücher zum Flechtenstudium haben mir vorzugsweise *Lichenographia europaea reformata* von Elias Fries — *Lichenum helveticorum Spicilegium* von Schaerer — die Lichenen Deutschlands von Rabenhorst — *De Cladoniis, difficillimo Lichenum genere commentatio nova* von Flörke — *Enumeratio critica Lichenum europaeorum* von Schaerer — *Synopsis methodica Lichenum* von Acharius — Die Flechten von Laurer in Sturms Deutschlands Flora — *Flora cryptogamica Germaniae* von Wallroth — *Naturgeschichte der Säulchenflechten* von

Wallroth — gedient¹⁾. Im 11. Band 2. Heft der Linnea von 1837 hat E. Hampe eine Abhandlung über die Cladonien der Harzflora bekannt gemacht, die wesentlich von allen andern Beobachtungen abweicht. Es wäre zu wünschen, dass dieser Entwurf nach der Anschauungsweise des Verfassers weiter ausgeführt würde.

In früheren Jahren habe ich längere Zeit in Stettin gelebt und mich in meinen Mussestunden gerne mit dem Studium der Lichenen beschäftigt. Nachstehendes Verzeichniss enthält die um Stettin und in Pommern aufgefundenen Lichenen; es möge für die einstige Herausgabe der Kryptogamen der Flora von Pommern dem Herausgeber als Material dienen, hauptsächlich aber auch zum Studium der Lichenen die Botaniker in der Mark anregen.

Wenn auch die Dünenwaldungen an der Ostsee reiches Material an Flechten bieten und der Wald beim Förster unweit Stettin eine wahre Schatzkammer von Lichenen und vorzüglich von Cladonien ist, so darf doch zu erwarten sein, dass die meisten der in Pommern wachsenden Lichenen auch in der Mark vorkommen. Die Cladonien, denen ich jetzt noch vorzugsweise meine Beachtung zuwende, sind in den Kiefernwäldern um Potsdam theilweise, im Walde bei Treuenbrietzen auf dem Wege nach Jüterbog, wo namentlich einige rothfrüchtige Arten viel vorkommen, sehr gut vertreten, auch bietet der Wald bei Altenplathow unweit Genthin dem Sammler eine gute Ausbeute. Die märkischen Fundorte sind im Verzeichniss aufgenommen. Der in Stettin leider zu früh verstorbene Gymnasiallehrer Dr. Bauer, mit dem ich gemeinschaftlich die lichenologischen Studien begonnen habe, hat mehrere für die pommersche Flora werthvolle Lichenen aufgefunden, auch sammelte der fleissige Botaniker Julius Gollmer in der Stepnitzer Forst einige seltene Flechten, erstere sind mit Dr. B., letztere mit G. bezeichnet.

Beim Studium der Lichenen verursachen die Cladonien die meisten Schwierigkeiten, sie sind eine durch ihre Entfaltung und reiche Formenentwicklung ebenso ausgezeichnete als veränderliche Familie und entwickeln bei ihrem morphologischen Bildungsgange eine so grosse Gestaltungsverschiedenheit, wie solche im ganzen Gewächsreich nicht vorkommt. Durch das diesen Gewächsen in hohem Grade eigenthümliche Bestreben zu proliferiren, wird ein nie enden wollendes Gestaltungs-Spiel eingeführt; doch lässt sich die Vielgestaltigkeit dieser polymorphischen Familie auf zwei Formen

1) Vgl. den wichtigen Aufsatz von Stitzenberger über den jetzigen Standpunkt der Lichenologie in Flora 1862 No. 26, wo die bedeutendsten neueren Schriften und Sammlungen aufgeführt sind. Red.

zurückführen a. auf die Becherform, b. auf das einfache, hornförmig gestaltete Säulchen. Beide Formen, als Grund- oder Mutterformen angenommen, erklären die Gestalt-Verschiedenheiten übersichtlicher.

Für den Anfänger des Flechtenstudiums bemerke ich noch, dass aus der Reihe der geschlossenen Bechersäulchen einige z. B. *Clad. pyxidata* und *degenerans* zuweilen, *C. granilis* öfter, hornförmig oder subulat gestaltete Säulchen als Nebenbildung zum Begleiter haben, die entweder einfach bleiben, oder, und dann von der Mitte aus, ästig proliferiren; grösstentheils erzeugt das hornförmige Muttersäulchen die gabelästigen Formen, z. B. *C. furcata* und aus dem krustenförmigen Lager die gleich anfangs mehr verzweigten, strauch- und baumartig gestalteten Formen der *C. rangiferina* und die weniger verzweigte strauchartige Form der *C. uncialis*; bei beiden fehlt der Thallus und ist derselbe, da der Säulchenbildung die Lagerentwicklung vorangehen muss, im Bildungsact für die Säulenformation vollständig verbraucht.

Bei den becherförmigen Säulchen entwickeln sich die Proliferationen grösstentheils vom Rande des Bechers einzeln oder zu mehreren, oder sie umgeben den Rand des Mutterbechers mit vielen gleichartigen Nachschüssen; aus dem Rande dieser Nachschüsse entwickeln sich auf dieselbe Weise neue, etwas kleinere Nachschüsse, und so kann die Proliferation sich mehrfach, oft fünf mal wiederholen und dem Muttersäulchen ein ganz verändertes, aber stattliches Ansehen geben. Weniger oft entwickeln sich die Proliferationen von der Mitte des Bechers unmittelbar aus der Schliesshaut und wiederholen sich bis sechs mal, wie bei *C. gracilis verticillata*, selten entwickeln sich Nachschüsse aus den Seiten der Becher. Wie die Säulchen Nachschüsse des Lagers, so sind die Proliferationen Nachschüsse des Muttersäulchens, welche entweder die Gestalt desselben ziemlich treu, wenn auch in kleinerem Maasstabe, wiederholen, gleichartig oder verschieden sind, wenn sie von der Becherform abspringend sich in pfriemenförmiger Gestalt ausbilden und dem Becher ein gestrahltes Ansehn geben. Wie die Lagerbildung den Entwicklungsakt der Säulchenflechten einleitet, so beschliesst denselben die Ausbildung der Fruchtgehäuse. Die normal entwickelten Fruchtgehäuse erscheinen als frei aus den Endspitzen oder aus dem Rande hervorgewachsene, abgesondert stehende, gewölbte, knopf- oder kopfförmig gestaltete, ungerandete Apothecien, die innen hohl oder lockermarkig erfüllt, auswendig mit einer lederartigen Schicht bedeckt und umkleidet sind, die, je nach dem Farbstoffe, welchen die unter dieser Schicht liegenden Zellen führen,

rothbraun, braun, fleischfarben-gelblich oder scharlachroth gefärbt erscheinen.

Bei der Zusammenstellung nachfolgenden Verzeichnisses bin ich der Lichenographia europaea von Fries gefolgt, die von demselben nicht aufgenommenen Varietäten habe ich an den betreffenden Stellen eingereiht.

Verzeichniss der in Pommern gesammelten Lichenen.

Ordo I. GYMNOCARPI SCHRAD.

Trib. I. PARMELIACEAE.

1. *Usnea* Hoffm.

- | | | |
|-------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1. <i>Usnea barbata</i> | a. <i>florida</i> Fries. | <i>U. florida</i> Hoffm. |
| 2. „ | b. <i>hirta</i> Fries. | <i>U. hirta</i> Hoffm. |
| 3. „ | d. <i>dasy-poga</i> Fries. | <i>U. dasy-poga</i> Hoffm. |

a. In den oberen Zweigen der Waldbäume.

b. An alten Kiefern, aber selten fructificirend, im Walde beim Förster und bei Leese.

d. An Kiefern im Walde hinter Damm.

2. *Evernia* Fries.

4. *chalybeiformis* Fries. *Usnea* Hoffm. An alten Kiefern bei Ziegenort.

5. *implexa* Fr. *Usnea jubata, implexa* Hoffm.

6. *setacea* Fr. *Alectoria jubata var. setacea* Ach.

5 gemein, 6 seltener an alten Kiefern bei Ziegenort und Luckow.

7. *divaricata* Ach. Im Walde bei Stepnitz an alten Kiefern G.

8. *prunastri* Ach. Ueberall gemein, selten fructificirend.

9. *furfuracea* Mann. *Borrera* Ach. In allen Wäldern gemein, selten mit Apothecien.

10. *sarmentosa* Mich. *Usnea dichotoma* Hoffm. Im Walde bei Stepnitz und Ziegenort G.

3. *Ramalina* Fries. *Lobaria* Hoffm.

11. *calicaris* a. *fraxinea* Mich. } an Pappeln überall.

12. „ b. *fastigiata* Fr.

13. „ c. *canaliculata* Fr. Im Walde bei Höckendorf.

14. *farinaria* Ach.

15. *pollinaria* Ach. Im Walde bei Leese und Luckow.

16. *scopulorum* Ach. Selten im Königskamp bei Luckow an jungen Eichen.

(4. *Roccella* fehlt.)

5. *Cetraria* Hoffm. Fries.

17. *aculeata* Fries. *Cornicularia* Ach. Ueberall gemein, mit

Apothecien, selten auf einer kleinen Stelle im Tanger b. Nemitz. In grosser Form und häufig mit Apothecien in den Dünenwäldern am Belvedere bei Swinemünde.

18. *islandica* a. *vulgaris* und c. *crispa* Fries.

Lichen. Linn. et Ach. Beide Formen in nicht unbedeutender Menge in der Maikuhle bei Colberg.

19. *glauca* Ach.

20. „ *var. fallax* Weber. 19 häufig, 20 selten, am Stamme alter Kiefern beim Förster. Für die märkische Flora 19 häufig beim Forsthaus Stern ohnweit Potsdam.

21. *saepincola* Ach. An alten Zäunen und Kiefern beim Förster, Lucknow und Ziegenort.

22. *var. ulphylla* Ach. An alten Zäunen beim Förster und bei Luckow. Für die Mark beim Forsthaus Stern an alten Kiefern häufig mit 21.

23. *pinastri* Ach. Hin und wieder auf Wachholder und an alten Kiefern beim Förster.

6. **Peltigera Hoffm.** Peltidea Achar.

24. *malacea* Ach. gehört zu den seltenen *P.* der deutschen Flora, wächst im Walde beim Förster massenweise und ist dort die am häufigsten vorkommende.

25. *aphthosa* Hoffm. Bei Scholwin und im Julo.

26. *canina* Hoffm. Gemein: die *var. leucorrhiza* Flörke im Julo und im Tanger bei Nemitz.

27. *var. pusilla* Fries, *P. spuria* Ach. Am Chausseeegraben dicht bei Hohenkrug nur einmal in wenigen Exemplaren gefunden.

28. *rufescens* Fries. Hoffm. Ach. Selten im Tanger bei Nemitz.

29. *polydactyla* Flörke, Hoffm. Unter Moos im Tanger bei Nemitz und beim Förster.

30. *P. var. pellucida* Ach. Unter Moos im Walde beim Förster selten.

31. *var. scutata* Fries. Selten bei Hohenkrug am Mühlenteich.

32. *horizontalis* Hoffm. Auf Moospolstern im Elsbruch bei Luckow und am Mühlenteich bei Hohenkrug.

33. *sorediifera* Schaer. Aeusserst klein, die Oberfläche mit gleichfarbigen Soredien bedeckt, an der Erde bei Scholwin Dr. B.

34. *saccata* Ach. Hin und wieder auf Rügen.

7. **Sticta Fries.** Pulmonaria Hoffm.

35. *scorbiculata* Ach. In kleinen Exemplaren und steril hin und wieder am Stamme alter Kiefern im Walde beim Förster und bei Luckow, in riesigen Exemplaren und schön fructificierend am

Stamme alter Wachholderbüsche auf Moospolstern am Gubenbach in der Stepnitzer Forst G.

36. *pulmonacea* Ach. Bei Leese, Luckow und Höckendorf, selten fructificirend.

37. *var. pleurocarpa* Ach. Mit convexen Scheiben und schwarzen Apothecien am Stamme einer alten Eiche auf dem Wege von Vogelsang nach Leese Dr. B.

8. *Parmelia* Fries.

Trib. I. IMBRICARIA.

38. *perlata* Ach. Am Stamme alter Kiefern bei Armenheide Dr. B.

39. *tiliacea* Ach. In grossen schönen Exemplaren an Obstbäumen in der Plantage bei Eckerberg Dr. B. Auch hin und wieder in kleiner Form bei Höckendorf.

40. *saxatilis* Ach. Gemein an Zäunen, Bäumen und auf Steinen, fructificirt selten.

41. *aleuretes* Ach. An der Rinde alter Kiefern, die einen freien Standort haben, beim Förster, Luckow und Ziegenort.

42. *sinuosa* Ach. Diese im südlichen Frankreich, in England und Nordamerika heimische *P.* fand Dr. B. einmal im Walde beim Förster und eine Form mit schmalen Lappen sammelte ich an einem Pflaumenbaum in einem Garten in der Nähe des Frauendorfer Kirchhofes von beiden Formen in nur einem Exemplare Herr E. Hampe in Blankenburg, der mich in meinem Flechtenstudium durch gütige Bestimmung mir unbekannter und zweifelhafter Arten so bereitwillig unterstützte, hat beide ihm übersandte Exemplare als *P. sinuosa* bestimmt und deren Vorkommen um Stettin bezweifelt. Nachdem ich den Werth dieses Fundes erkannte, habe ich eifrig nach mehreren Exemplaren, aber vergebens, gesucht.

43. *acetabulum* Fries. *corrugata* Ach. Hin und wieder an Pappeln bei Eckerberg, für die Mark an Chausseebäumen bei Glienicke und Treuenbrietzen.

44. *olivacea* Ach. a. *corticola*, b. *saxicola* Schr. a. An Rinden der Laubhölzer gemein, b. auf Granitsteinen bei Hohenzaden seltener.

45. *caperata* Ach. An Obstbäumen in den Gärten um Frauendorf.

46. *conspersa* Ach. Auf grossen Granitsteinen bei Hohenzaden und Frauendorf.

47. *ambigua* Ach. An alten Kiefern beim Förster und bei Armenheide.

48. *parietina* Ach. Ueberall gemein.

var. *aureola* Ach.

„ *laciniosa* Dufour.

„ *polycarpa* Schaer.

„ *citrinella* Fries.

„ *lobulata* Ach.

} *Lecanora candelaria* Ach. Auf der Rinde
von Laubhölzern, an alten Zäunen hin
und wieder.

Trib. II. PHYSCIA.

49. *ciliaris* Ach. *Borrera* Ach. Gemein.

50. *pulverulenta* Ach. An Pappeln gemein.

51. „ var. *angustata* Ach. An Pappeln und Obstbäumen seltener.

52. *speciosa* Ach. Selten an der Kirchhofsmauer von Hohenzaden Dr. B.

53. *stellaris* Wallr. An Laubhölzern häufig.

var. *aipolia* Ehrh. An Pappeln gemein.

„ β *ambigua* Sch. An jungen Kirschbäumen.

„ γ *hispida* Schaer. An Dornhecken und kleinen Gebüsch, selten mit Apothecien.

„ δ *tenella* Schaer. *Borrera* Ach. An Bäumen und Zäunen häufig.

54. *caesia* Ach. An Zäunen und auf Steinen, besonders Grabsteinen des Stettiner Kirchhofs,

55. *obscura* Ehrh. An Pappeln in den Alleen.

„ var. *orbicularis* Neck. *cyoloselis* Ach. An Zäunen und Pappeln hin und wieder.

Trib. III. AMPHILOMA.

56. *lanuginosa* Ach. An den Festungsmauern um Fort Preussen.

Trib. IV. PSOROMA.

57. *microphylla* Stenhamm. Auf Granitsteinen bei Scholwin Dr. B.

58. *brunnea* Ach. Auf lehmigem Boden an der Erde bei Scholwin Dr. B.

59. *ostreata* Fries. *Psoroma Hoffm.* An alten Zäunen und auf Kieferrinde beim Förster.

60. *triptophylla* Fries. *Lecidea* Ach. An der Erde bei Scholwin Dr. B.

61. *Hypnorum* Fries. *Lecanora* Ach. Auf Heideplätzen hin und wieder.

Trib. V. PLACODIUM.

62. *lentigera* Ach. Am Fusse eines Berges am Oderufer hinter Hohenzaden im Umkreise von 100 Fuss, wachsen in Gesellschaft mit der *P. lentigera* in grosser Fülle, *P. fulgens* Ach., *P. Hyp-*

norum, *P. scruposa*, *Biatora decipiens* Fr., *Lecidea coerulea-nigricans* und *Lecidea vesicularis*. Dr. B.

63. *coarctata* Ach. Auf kleinen Feldsteinen an Triften, die nicht beackert werden.

64. *saxicola* Ach. An Steinen, an Zäunen und Mauern der Festungswerke nicht selten.

65. *elegans* Ach. An Festungsmauern um Stettin und auf Steinen bei Hohenzaden.

66. *murorum* Ach. An den Festungsmauern, auf Steinen, Ziegeldächern, an alten Zäunen, hin und wieder auf Laubhölzern in mannigfacher Variation.

67. *fulgens* Ach. Mit 62 in Gesellschaft wachsend.

68. *erythrocarpia* Fries. An den Stettiner Festungswerken am Frauenthor Dr. B.

Trib. VI. PSORA.

69. *circinnata* Ach. Auf Granitsteinen bei Hohenzaden.

70. *cervina* Sommerf. Auf Granitsteinen bei Scholvin und Hohenzaden.

Trib. VII. PATELLARIA.

71. *pallescens* Fries. *Lecanora* Ach. Auf Rinden verschiedener Laubhölzer im Walde beim Förster, Lucknow und Höckendorf.
var. β *parella* Ach. Ebendasselbst.

72. *rubra* Ach. An alten Eichen bei Höckendorf und in der Stadtheide bei Pyritz.

73. *subfusa* Fries. *Lecanora* Ach. In mannigfachen Abänderungen häufig an schattigen Stellen auf der Rinde von Laubhölzern.
var. γ *glabrata* und *pinastri* Schaer. an Laubholz und alten Kiefern.

74. *albella*, a. *major* und b. *minor* Fries. *Lecanora albella* Ach. An Pappeln und jungen Eichen häufig.

75. *atra* Ach. Auf Laubhölzern, Steinen und auf verhärtetem Thonboden nicht häufig.

76. *cinerea* Fries. *Lecanora multipunctata* Ach. Auf Granitsteinen bei Hohenzaden Dr. B.

77. *badia* Fries. *Lecanora* Ach. Auf Granitsteinen bei Hohenzaden Dr. B.

78. *sophodes* Ach. } An alten Zäunen hin und
„ var. *exigua* Fries. } wieder.

79. *varia* Fries. An alten Zäunen und auf der Rinde alter Kiefern hin und wieder.

80. var. *polytropia* Fries. Auf Granitsteinen bei Hohenzaden Dr. B.

81. *vitellina* Ach. *Lichen Ehrh.* An alten Zäunen, mit Apothecien selten.

82. *cerina* Ach. An den Rinden junger Laubhölzer häufig.

Trib. VIII. URCEOLARIA.

83. *sordida* Waltr. mit der var. a. *glaucoma* Waltr. *Lecanora Ach.* Auf Granitsteinen bei Hohenzaden.

84. *impolita* Fries. *Lichen Ach.* Auf Buchenrinde bei Höckendorf.

85. *verrucosa* Fries. An der Erde in den Festungswerken um Fort Preussen Dr. B.

var. *corticula*. Auf der Rinde alter Buchen bei Höckendorf selten.

86. *calcareo* Fries. *Urceolaria Ach.* An den Festungswerken auf Kalkmörtel um Fort Preussen bei Stettin.

87. *scruposa* Sommerf. Bei Hohenzaden, siehe 62, und in den Festungswerken um Fort Preussen.

9. Dirina und **10. Gyalecta** sind nicht aufgefunden.

11. Stereocaulon Hoffm.

88. *tomentosum* β *majus* Schaer.

89. *tomentosum* α *incrustatum* Schaer.

90. *nanum* Ach. *pileatum* Achar.

91. *condensatum* α *majus* Schaer. Im Tanger bei Nemitz häufig, letzteres selten.

12. Cladonia Hoffm., Schrad., Schaerer, Fries. *Cenomyce Ach.*

Sect. I. Thallus horizontal schuppig-blätterartig, fehlt selten.

Ser. I. GLAUCESCENTES. Apothecien braunroth.

92. *alcicornis* Fries, Flörke. *Cenomyce Ach.* An der Erde auf unfruchtbaren Waldstellen beim Förster nicht häufig fructificirend. Für die Mark im Walde von Treuenbrietzen nach Jüterbog vielfältig, auch häufig mit schönen Apothecien.

93. *turgida* Hoffmann. *Cen. parecha* Ach. Beim Förster und bei Scholwin, stets ausser Gemeinschaft mit andern *Cladonien* wachsend, hin und wieder kommt auch die lagerlose Form vor, bei welcher, analog den Clad. aus krustenförmigem Lager, dieses für die Säulchenbildung gleich verbraucht wird. Für die Mark die erste Form sparsam im Walde am Kirchhof bei Potsdam.

Ser. II. FUSCAE. Apothecien schon von Anfang an braun.

+ Becherförmige.

*Die Säulchen sind knorpelig-berandet, die Corticalschicht bleibt glatt oder zerfällt warzig oder kleiartig.

94. *pyxidata* Fries. mit folgenden var., die grösstentheils früher

als eigene Species galten und von Fries als Formen unter *C. pyxidata* zusammengezogen sind.

a. *macra*, b. *pyxidata*, c. *macra* Flörke. Hin und wieder beim Förster.

b. *C. exilis* Hoffm. An steinigem, sandigen, der Sonne ausgesetzten Stellen beim Förster, b. Luckow und Nemitz häufig:

c. *C. simplex* Hoffm.

d. *C. tuberculosa* Hoffm.

e. *C. marginalis* Hoffm.

} Beim Förster, im Tanger bei Nemitz und bei Luckow.

f. *Cenomyce pyxidata*, d. *lophyra* Ach. In den Gewerken von Fort Preussen und bei Ziegenort unter Moos selten.

g. *C. neglecta* Flörke beim Förster seltener.

h. *Cenom. Pocillum* Ach. Auf kalkhaltigem, auch sandigem Boden an sonnigen Stellen mit der *C. exilis* beisammen vorkommend.

i. *C. chlorophaea* Flörke vermittelt den Uebergang zur *C. fimbriata* beim Förster selten. Die Formen b., c., d., e., h. und i. sammelte ich für die Märkische Flora im Walde bei Potsdam hinter dem Brauhausberge und bei Treuenbrietzen, ferner b. und h. auch bei Prenzlau.

95. *gracilis* a. *verticillata* Fries. *Clad. dilatata et verticillata* Hoffm. Im Tanger bei Nemitz, beim Förster und bei Scholwin mit einfachen, aus der Mitte sprossenden Bechern.

2. *gracilis*, b. *hybrida* Fries mit ihren Formen a. *tubaeformis*, *Patellaria turbinata*, b. *tubaeformis* Wallr.

b. *valida* Flörke.

c. *floripara* Flörke.

d. *fimbriata*, *Clad. rufa* γ *gravelis* forma *fimbriata* Hamp. in litt.

e. *aspera* Flörke.

f. *dilacerata* Flörke.

g. *prolifera*, *C. gracilis*, *B. polyceras*, *E. prolifera* Rabenhorst.

h. *ramosa*, *Patellaria fusca*, g. *turbinata*, b. m. *ramosa* Wallr.

Im Walde beim Förster, b. Ziegenort, im Tanger bei Nemitz zwischen Moos und andern *Cladonien* an etwas feuchten Plätzen.

3. *gracilis*, c. *elongata* Fries mit ihren Formen. a. *dermatina* Wallroth. In jungen Kieferschonungen für sich allein oder in Gesellschaft der *C. gracilis hybrida*:

b. *chordalis*, e. *granilis*, β *Polyceras*, a. *Chordalis* Schaer beim Förster und bei Luckow.

c. *macroceras*, *C. ecmocyna* γ *macroceras*, b. *elongata* Ach. Hin und wieder, in minder kräftigen Formen als solche im Gebirge vorkommt, in den Dünenwäldern bei Swinemünde. Mit Ausnahme der *C. macroceras* habe ich in den Wäldern um Potsdam und

bei Treuenbrietzen die meisten der vorstehenden aufgeführten Formen gesammelt. Die Exemplare sind nicht so kräftig als in der Stettiner Flora.

96. *degenerans* Flörke.

A. glabra, Säulchen mit glatter Corticalschicht, in folgenden Formen:

- a. *anomoca* Flörke, *Cen. gonorega*, *anomoea* Ach.
- b. *phyllocephala*, *Patellaria fusca*. e. *phyllocephala* Wallr.
- c. *phyllophora*. *Patellaria fusca*. d. *phyllophora* Wallr.
- d. *haplotea* Flörke.
- e. *euphorea* Flörke.

Von a—e. Im Walde beim Förster in vorzüglichen Exemplaren Bei Potsdam und Treuenbrietzen die Formen d, b und e.

f. *degenerans* C. Fries. *Clad. cariosa* und *symphycarpia* Flörke. Im Tanger bei Nemitz. Für die Mark bei Treuenbrietzen.

B. petyrea. Säulchen mit körnig-kleeig zerfallender Corticalschicht durchläuft in vielen kleinen Formen eine ähnliche Formenreihe wie *A*. Beim Förster und bei Luckow hin und wieder, in reicher Fülle in den Dünenwäldern bei Swinemünde. Die geschwisterliche Verwandtschaft der *C. granilis* und *degenerans* bringt Uebergangsformen hervor, wo es zweifelhaft bleibt, welcher Species sie angehören.

** Säulchen ganz oder wenigstens an der Spitze mit häutiger Rinde, die zu feinem Staub zerfällt.

97. *fimbriata* Fries. *Cl. pyxidata*, 1. *fimbriata* Schaer. in folgenden Formen:

- | | | |
|-------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| a. <i>denticulata</i> . | <i>C. pyxidata</i> . | b. <i>denticulata</i> Flörke. |
| b. <i>carpophora</i> . | <i>C. pyxid.</i> | c. <i>carpophora</i> Flörke. |
| c. <i>prolifera</i> . | <i>C. pyxid.</i> | d. <i>prolifera</i> Flörke. |
| d. <i>tubaeformis</i> . | <i>C. pyxid.</i> | aa. <i>tubaeformis</i> Flörke. |
| e. <i>Fibula</i> , | <i>C. pyxid.</i> | l. <i>Fibula</i> Flörke. |
| f. <i>cladocarpia</i> . | <i>C. pyx.</i> | k. <i>cladocarpia</i> Flörke. |
| g. <i>abortiva</i> . | <i>C. pyx.</i> | m. <i>abortiva</i> Flörke. |
| h. <i>radiata</i> . | <i>C. pyx.</i> | aa. <i>tubaeformis</i> . |
| | <i>g. radiata</i> Flörke. | |

Beim Förster, bei Luckow und Ziegenort an der Erde und an alten Baumstämmen. Für die Mark in den Wäldern bei Potsdam, an den Jägerschiessständen sehr gut vertreten, ferner bei Treuenbrietzen und bei Altenplathow.

98. *cornuta* Fries.

- a. *excelsa*. *C. coniocraea*.
- b. *clavulus*. *C. cornuta* Hoffm.

beim Förster und bei Luckow.

c. *ochrochlora*. *C. ochrochlora* Flörke.

Auf torfhaltigem Boden unter jungen Kiefern an etwas feuchten Stellen in einer Schonung bei Ziegenort, sonst nicht weiter bemerkt.

99. *decorticata* Flörke. Selten beim Förster in einer jungen Schonung, sparsam mit Apothecien. Für die Mark kommt diese seltene *Cladonia* ziemlich häufig und auch öfter fructificirend am Eingange des Waldes bei Altenplathow am Rande einer Schonung vor, auch vereinzelt bei Potsdam bei den Jägerschiesständen.

++ Becher ohne Schliesshaut *Perviae*.

100. *brachiata* Fries.

a. *cenota*. *C. cenota* Flörke.

An der Erde vorzüglich auf morschen Baumstämmen, auf mit Moos bewachsenen, verwesenden Wurzeln, selten fructificirend beim Förster, bei Ziegenort und Luckow. Für die Mark hin und wieder um Potsdam und Treuenbrietzen.

c. *viminalis*. *C. cenerta*. b. *viminalis* Flörke.

Nur einmal in einigen Exemplaren bei Ziegenort gefunden.

101. *furcata* Sommerf.

A. *crispata* Fries in mannigfachen Formen. An lichten und schattigen Stellen an der Erde sparsam bei Scholwin und beim Förster.

B. *racemosa* Fries. *C. furcata* γ , *fruticosa* A. B. Schaerer mit der *var.*:

a. *Cl. spinosa* Hoffm.

Erstere in den Formen mit aufrechten und mit abwärts gebogenen Aesten häufig in den Festungswällen um Stettin; beim Förster und bei Luckow, letztere seltener bei Ziegenort.

C. subulata Fries mit den *var.*:

a. *C. furcata* v. *recurva* Hoffm.

b. *C. furcata* f. *implexa* Flörke.

c. *C. furcata* d. *cymosa* Flörke.

d. *stricta* Wallr.

D. pungens Fries. *Cl. rangiformis* Hoffm. An der Erde auf lichten und schattigen Plätzen und dann öfter mit gut erhaltenem Thallus. a und d seltener, c häufiger in den Wäldern beim Förster, Luckow, im Julo und bei Ziegenort, b nur in den Dünenwäldern bei Swinemünde sparsam, *D.* gemein. Für die Mark habe ich die *C. furcata crispata* zeither nicht bemerkt. Die *B. racemosa* in der *var.* a, c hin und wieder bei Treuenbrietzen, die *D. pungens* überall gemein.

102. *squamosa* Hoffm. mit ihrer var. 1. Säulchen bauchig aufgetrieben.

- a. *denticollis* Hoffm. Cl. *ventricosa et microphylla* A. Schaerer.
- b. *irregularis* Hoffm. Cl. *ventricosa et microphylla* B. Schaerer.
- c. *sparassa* Achar.
- d. *squamosissima* Flörke.

2. Schlanksäulige Formen.

- e. *C. squamosa* b. *attenuata* Fries.
- f. β *asperella* Flörke.
- g. *ferulacea* Flörke.

3. Niedrige, kurzsäulige Formen.

- h. *delicata* Flörke. *C. parasitica* Schaer.
- i. *caespititia* Flörke.

An der Erde und auf morschen Baumstrünken beim Förster, Ziegenort und in dem Elsbruch bei Luckow.

- f. selten.
- g. hin und wieder bei Ziegenort.
- h. bei Scholwin.
- i. An Hohlwegen sparsam.

Für die Mark fand ich die Formen a, b, c, d, e um Potsdam und Treuenbrietzen, g in kräftigen Exemplaren bei Altenplathow, i am Eingange des Waldes bei Klein-Glienike von Reinhard gefunden.

Ser. III. OCHROLEUCAE. Apothecien fleischfarbig-gelblich.

103. *carneola* Fries. Hin und wieder vereinzelt an der Erde beim Förster und bei Luckow.

104. *Botrytis* Hoffm. Auf dem Hirnholz alter, morscher Baumstrünke sehr selten beim Förster und an der Erde am Eingang einer Kiefernsonnung auf dem Wege von Luckow nach Uecker-
münde. In der Mark nicht bemerkt.

Ser. IV. COCCIFERAE. Apothecien scharlachroth.

105. *Cornucopioides* Fries. *C. coccinea* Hoffm. Mit ihren Formen und var.:

- A. a. *normalis* Flörke.
- b. *extensa* Flörke.
- c. *palmata* Flörke.
- d. *innovata* Flörke.
- e. *centralis* Flörke.
- f. *phyllocoma* Flörke.
- g. *ochrocarpia* Flörke.

An der Erde in den Wäldern und auf sandigem Heideboden im Tanger bei Nemitz, bei Luckow, beim Förster, Ziegenort und

in Massen in den Wäldern, auf dem Torfmoor bei Carolinenhorst, g. nur selten.

B. pleurota Schaer. Cen. Achar. b. Carolinenhorst. Für die Mark die Form A bei Potsdam und in reicher Fülle bei Treuenbrietzen, wo eine sonst nicht bemerkte, schlanksäulige Form mit oft sehr grossen Apothecien viel vorkommt.

C. incrassata Flörke. Auf alten Kiefernwurzeln polsterartig wachsend, am Torfbruch bei Armenheide Dr. Br. mit der *var. curvata*, *C. coccifera var. incrassata* b. *curvata* Launer, letztere ist dort seltener.

106. *Flörkeana* Fries.

a. *continua*. *Patellaria coccinea*, e. *Flörkeana*, a. *continua* Wallr.

b. *fastigiata*. *C. Launer*.

c. *macrostelis* Wallr.

d. *leucophylla* Flörke (selten).

Beim Förster selten, hin und wieder bei Luckow, häufiger auf torfhaltigem Boden bei Armenheide. Für die Mark bei Treuenbrietzen, wo sie häufig wächst.

107. *deformis* Hoffm. *C. crenulata* Flörke.

a. *pulvinata* Flörke.

b. *crenulata* Flörke.

c. *turbinata*. *C. deformis*. e. *turbinata* Rabenhorst.

An der Erde zwischen Flechten beim Förster selten, mehr bei Luckow und Ziegenort.

Für die Mark mit Ausnahme von a. hin und wieder bei Potsdam und Treuenbrietzen.

108. *digitata* Hoffm. mit ihren *var.* und Formen:

a. *brachytes*

b. *denticulata*

c. *cerucha*

d. *cephalotis*

e. *monstrosa*

} *C. digit.* a—d Lauren.
} *Cen. digit.* a. d. Achar.

Auf torfhaltiger Erde und am Stamme alter Kiefern, so wie auf morschem Holz beim Förster, Ziegenort, Scholwin und Luckow, die monströsen Formen in schlanksäuliger Form der *C. Flörkeana macrostelis* und der *C. macilenta v. polydactyla*, ähnlich in mannigfaltigster Gestaltung in einer Kieferschonung im Walde bei Luckow auf dem Wege nach Ueckermünde.

Die Formen c. und e. habe ich bei Potsdam hin und wieder angetroffen.

109. *macilenta* Hoffm. in Formen:

- a. *styracella* Achar.
- b. *clavulata* Schaer. c. *Rabenhorst*.
- c. *bacillaris* Cenom. Achar.
- e. *prolifera*. g. *Rabenhorst*.
- f. *polydactyla* Fries, Flörke.
- g. *clavata* Fries, Flörke.

Hin und wieder beim Förster, häufiger bei Luckow, Ziegenort und in den Dünenwäldern bei Swinemünde, e. und f. selten vorkommend und letztere unvollkommen entwickelt.

Für die Mark a. und c. bei Treuenbrietzen.

Sect. II. Thallus krustig-körnig.

A. Das Lager verschwindend, geht im Act des Entstehens so gleich für die Säulchenbildung auf.

Apothecien braun.

110. *rangiferina* Hoffm.

- a. *vulgaris* Fries.
 β *major* Flörke.
- b. *silvatica* Flörke.
- c. *alpestris* Flörke.

a. selten mit Apothecien, alle drei gemein wo Cladonien wachsen.

Apothecien fleischfarbig-gelblich.

111. *uncialis* Fries. *C. stellata* Schaer. Flörke.

- a. *elatior* Fries. *C. stellata* β *ceranoides* Schaerer. *C. uncinata* et *biuncialis* Hoffm. Cen. *uncialis* b. *adunca* Achar. var.
 b. *grypea* Flörke.
- b. *humilior* Fries. *C. stellata* a. *uncialis* Schaer.
- c. *turgescens* Fries. *C. stellata* d. *turgescens* Schaer.

a. und c. häufig, die var. *grypea* und *turgescens* seltener im Tanager bei Nemitz, beim Förster und in den Dünenwäldern. Für die Mark bei Potsdam und Treuenbrietzen a. b. häufig, c. seltener vorkommend.

B. Das Lager bleibend. Apothecien braunroth.

112. *Papillaria* Hoffm.

- a. *vulgaris* und
- b. *molariformis* Hoffm. b. *stipata* Flörke.

a. bei Scholwin und am unteren Bergabhang des Nemitzer Tangers. b. bei Scholwin in unvollkommener Gestaltung; in grösseren Formen an den Ufern des Haffs bei Ziegenort.

13. *Baomyces* Achar.

113. *roseus* Pers. Achar. Auf sterilem Heideboden bei Scholwin Dr. B.

14. *Biatora* Fries.

114. *decipiens* Fries. *Lecidea* Ach. Auf der Erde bei Hohenzaden, siehe No. 62.

115. *Cladonia* Fries. Am Fusse der Hügel am Mühlenteich bei Hohenkrug.

116. *Byssoides* Schaer. Auf thonhaltigem Boden an Grabenrändern im Walde beim Förster und an Hohlwegen.

117. *icmadophila* Fries. An feuchten offenen Stellen im Walde bei Luckow und Armenheide.

118. *rosella* Fries. An Buchen und Weiden bei Hohenkrug und beim Förster.

119. *vernalis* Fries.

a. *Luteola* Fries. *Lichen rubellus* Ehrh. Auf der Rinde alter Weiden bei den Bachmühlen, hinter dem Förster.

b. *pineti* Fries. *Lecidea* Achar. Auf alten Kiefern beim Förster.

c. *sanguineo* — *atra* Fries. An der Erde bei Scholwin Dr. B.

120. *campestris* Fries. An der Erde um Stettin in den Wällen und beim Förster.

121. *decolorans* Fries. An der Erde in einer Schonung im Walde bei Luckow und im Torfbruch bei Armenheide.

122. *mixta* Fries gemein an Pappeln um Stettin.

123. *rivulosa* Fries.

a. *saxicola* } *Lecidea* Achar. auf Steinen selten, an Pappeln
b. *corticola* } und Buchen gemein um Stettin.

124. *uliginosa* Fries. An der Erde gemein beim Förster.

var. *fuliginea* Fries. An der Erde in den Festungswerken um Stettin.

125. *testacea* Achar. selten an den Festungsmauern um Stettin.

15. *Lecidea* Achar. Fries.

126. *vesicularis* Achar. Bei Hohenzaden siehe 62 und in den Fugen der alten Festungsmauern um Fort Preussen.

127. *albocoerulescens* Fries.

β *immersa* an der Kirchhofsmauer von Hohenzaden Dr. B.

128. *fuscoatra* Fries. Auf Steinen bei Scholwin Dr. B.

129. *geographica* Schaer.

a. *atrovirens* Schaer. Auf Granitsteinen bei Hohenzaden und Frauendorf.

130. *premnea* Ach. Auf der Rinde der Zitterpappeln um Stettin Dr. B.

131. *parasema* Achar. mit der var. *athroa* und var. *punctata* Ach. An der Erde, auf der Rinde der Laubhölzer, seltener auf Steinen.

132. *enteroleuca* Fries. Auf Steinen bei Hohenzaden.

var. olivacca Hoffm. Auf abgestorbenen Zweigen hin und wieder Dr. B.

133. *sanguinaria Ach.* Auf abgestorbenen Zweigen hin und wieder bei Scholwin und beim Förster.

134. *alboatra Fries.*

a. *corticola Ach. Schaer.* An alten Weiden.

var. verrucarioides Ach. An der Erde hin und wieder beim Förster.

135. *sabuletorum Ach.* Auf Steinen, an der Erde, auf der Rinde von Laubhölzern und an alten Zäunen bei Scholwin und beim Förster.

136. *milliaria Fries.* An alten Zäunen gemein.

die *var. fuscescens Ach.* seltener.

die *var. lignaria Ach.* an alten Kiefern beim Förster.

137. *citrinella Fries.* An der Erde bei Scholwin Dr. B.

138. *biformis Friès.* Auf der Rinde alter Laubhölzer hin und wieder um Stettin.

139. *coeruleo-nigricans. Schaer.* mit *Lecidea vesicularis* in Gesellschaft wachsend bei Hohenzaden vergl. 62.

140. *Ehrhardtiana Ach. Parm. varia.*

var. parasitica Fries. An alten Eichen in der Stadtheide bei Pyritz.

(16. Umbilicaria fehlt.)

17. Opegrapha Humboldt.

141. *varia Pers.*

var. notha Fries.

var. pulicaris Achar.

142. *atra Pers.*

var. macularis Fries.

143. *herpetica Ach.*

var. rubella Ach.

144. *scripta Ach.*

var. serpentina Ach.

145. *limitata Pers.*

146. *pulverulenta Pers.*

Auf der Rinde von Lauhölzern in den Alleen um Stettin und in den Wäldern bei Höckendorf, beim Förster und Leese.

18. Lecanactis Eschw.

147. *illecebrosa Fries.* hin und wieder an alten Eichen bei Scholwin Dr. B. nnd in der Stadtheide bei Pyritz.

148. *impolita var. lobata Hampe in lit.* an alten Zäunen selten. (*Concargium* fehlt.)

* *Coniocarpon Schaer.*

149. *cinnabarinum* Dec. Am unteren Stamme eines Haselnussstrauches bei Eckerberg selten.

19. Coniocybe Fries.

150. *furfuracea* Fries. An modernden Zweigen im Walde beim Förster.

151. *pallida* Fries. Auf der Rinde alter Eichen bei Leese Dr. B.

20. Calicium Ach.

152. *viride* Pers. An der Rinde alter Kiefern beim Förster Dr. B.

153. *lenticulare* Ach. An der Rinde alter Eichen bei Scholwin Dr. B.

154. *curtum* Turn. An alten Zäunen bei Hohenzaden Dr. B.

155. *subtile* Fries. An einem hölzernen Scheunenpfosten hinter dem Pfarrgebäude zu Hohenzaden Dr. B.

156. *trichiale* Ach. } An alten Eichen und Kiefern beim

157. *hypenellum* Wahl. } Förster und Scholwin Dr. B.

158. *trachelinum* Ach. An alten Zäunen und auf der Rinde von Kiefern hin und wieder beim Förster und bei Ziegenort.

159. *chrysocephalum* Ach. An alten Kiefern in allen Wäldern häufig.

160. *phaeocephalum* Turn. An alten Kiefern selten.

161. *roscidum* Flörke. An alten Eichen und Buchen in der Pyritzer Stadtheide.

162. *albo-atrum* Flörke. An alten Eichen bei Scholwin.

163. *viridulum* Fries. An alten Zäunen selten.

Ordo II. ANGIOCARPI.

Trib. I. SPHAEROPHOREAE.

(**21. Sphaerophorea**, **22. Siphula** fehlen.)

Trib. II. ENDOCARPEAE.

23. Endocarpon.

164. *pusillum* Dec. An der Erde beim Förster.

(**24. Sagdia** und **25. Chiodectan** fehlen.)

26. Pertusaria Dec.

165. *communis* Dec. *Thelotrema* Ach. gemein.

var. *fallax* Ach. Seltener an Laubhölzern.

166. *Wulfenii* Dec. Hin und wieder an Pappeln.

Variolaria Ach.

167. *amara* Ach. }
communis Ach. } gemein }
orbiculata Ach. } selten }
discoïda Ach. } an Laubhölzern.

168. *Flotowiana* Ach. An alten Buchen in der Stadtheide bei Pyritz selten.

27. *Thelotrema* Ach.

169. *lepadinum* Ach. Hin und wieder an Laubhölzern.

(28. *Segestria* fehlt.)

29. *Verrucaria* Pers.

170. *epigaea* Ach. An der Erde bei Hohenzaden selten und mit Telephoren überzogen.

171. *muralis* Ach. An der Kirchhofsmauer zu Hohenzaden Dr. B.

172. *nitida* Schrad. An Buchen bei Höckendorf.

173. *alba* Schrad. An jungen Buchen bei Scholwin Dr. B.

174. *biformis* Turn. An alten Eichen bei Leese Dr. B.

175. *epidermidis* Ach. Auf Birkenrinde häufig.

176. *punciformis* Pers. Auf Pappeln und Buchen selten.

177. *rubens* Flörke. Auf Birkenrinde hin und wieder.

178. *Fumago* Wallr. Auf Laubhölzern selten Dr. B.

179. *leucoplaca* Walter. Auf Laubhölzern hin und wieder Dr. B.

30. *Pyrenotheca* Fries.

180. *stictica* Fries. Auf alten Eichen in der Pyritzer Stadtheide.

31. *Cliostomum* Fries.

181. *errugatum* Fries. An alten Kiefern im Walde beim Förster.

32. *Limboria*. 33. *Strigula* sind nicht aufgefunden.

Von *Lepraria* und *Collema*, die Fries nicht aufgenommen hat, sind aufgefunden:

Lepraria Ach.

182. *flava* Ach. Auf der Rinde alter Eichen häufig.

183. *cinereo-sulphurea* Ach. An Kiefern.

184. *leiphaema* Ach. An jungen Eichen.

185. *farinosa* Ach. An alten Eichen.

186. *rubens* Ach. Auf modernden Holzstämmen.

187. *olivacea* Ruchling. An alten Kiefern.

188. *virescens* Ach. Am untern Stamme alter Kiefern.

Collema.

189. *corniculatum* Ach. An der Erde an feuchten Stellen beim Förster.

190. *crispum*, a. *nudum* Schaer. } In den Festungswerken um
var. β *fuligineum* Schaer. } Stettin.

191. *lacerum* Ach. Im Walde beim Förster.

192. *pulposum* E. *granulatum* Ach.

- | | | |
|---|---|--|
| <p><i>var. prosinum</i> Ach.
193. <i>cheileum</i> Ach.
194. <i>tenax</i> Ach.</p> | } | <p>An feuchten Stellen in den Festungs-
werken um Fort Preussen.</p> |
|---|---|--|
-

Einschliesslich der Varietäten und beachtungswerthen Formen sind im vorstehenden Verzeichnisse für die Pommersche Flora 320 Lichenen aufgefunden. Für eine Gegend des Flachlandes kein ungünstiges Resultat, auch dürfte bei längeren Forschungen diese Zahl um 100 steigen.

Die hin und wieder vorkommenden erraticen Granitsteine und die alten Festungsmauern um Stettin und Fort Preussen sind ein kleiner Ersatz für die fehlenden Gebirge und dienen manchen seltenen, sonst nur den Gebirgen angehörenden Flechten als Wohnort. Die Erdflechten sind gut, die Cladonien ausserordentlich gut und in kräftigen Formen, wie sie die Gebirgsländer oft nicht stattlicher aufzuweisen haben, vertreten.

Potsdam, im Septbr. 1862.

A. Dufft.

Nachträge zur Flora von Schlesien (II.)

von

R. von Uechtritz.

Als ich im vorjährigen Hefte dieser Verhandlungen eine kleine Zusammenstellung der mir zur Kenntniss gekommenen neuen Standorte resp. Novitäten der schlesischen Flora lieferte, vermuthete ich selbst nicht, dass ich derselben schon in diesem Jahre eine neue würde folgen lassen können, um so mehr, als andauernde Kränklichkeit mir voraussichtlich nicht gestattete, selbst, wie ich es sonst wohl gewöhnt war, grössere Excursionen in weniger gekannte Gegenden der Provinz zu unternehmen. Das Erscheinen dieses Aufsatzes ist daher lediglich durch die Unterstützung möglich geworden, welche mir von Seiten meiner botanischen Freunde durch die bereitwillige Mittheilung ihrer Beobachtungen zu Theil wurde.

Ueber die reichhaltige Flora der Umgegend von Striegau wurden mir werthvolle schriftliche Mittheilungen von Herrn Thierarzt Schwarzer in Kuhnern und von Herrn Lehrer Zimmermann in Striegau gemacht; die genannten Herren erfreuten mich auch ausserdem durch reichliche Zusendungen getrockneter Exemplare der seltneren Arten ihrer Gegend. Herrn Lehrer Limpricht zu

Verbesserungen.

Heft III. IV.

Cardamine impatiens L., von Hagen in der *Chloris borussica* ohne Fundort als preussische Pflanze aufgeführt, aber seitdem in Preussen nicht gefunden, wurde von Prof. Caspary nicht bei Allenstein, wie in den Verhandlungen des botan. Vereins der Provinz Brandenburg u. s. w. III u. IV S. 189 angegeben ist, sondern auf einer Insel im Resau-See bei Drengrfurt in Menge angetroffen und nicht *Naias minor*, wie a. a. O. S. 190 berichtet ist, sondern *Naias maior* wurde von Prof. Caspary in dem von Gelgühen bei Allenstein gesammelt. *Naias minor* fand derselbe jedoch im Mauersee bei Steinort in einer Tiefe von 14 Fuss. S. 393 und 94 ist l. c. stets statt „Ranuker Forst“ Ramucker Forst zu lesen, eine der ausgedehntesten Waldungen Preussens zwischen Allenstein, Hohenstein und Passenheim.

S. 273 Z. 11 v. u. lies: Kriensee statt: Kriensse.

S. 288. *Arrhenatherum elatius* var. *biaristatum* ist bereits von Petermann (Flora 1844 S. 229) so benannt worden, desgleichen

S. 289. *Alopecurus pratensis* L. var. *glaucus* 1851 von Sonder (Flora Hamburgensis S. 32).

S. 325 Z. 1 v. o. lies: 1826 statt 1862.

S. 377 Z. 15 v. o. lies: 1861 statt 1862.

Heft V.

S. 51 Z. 16 v. o. lies: *Trichodon* statt: *Trychodon*.

S. 51 Z. 12 v. u. lies: *cyclophyllum* statt: *cyclophillum*.

S. 51 Z. 4 v. u. lies: *Neckera* statt: *Beckera*.

S. 103 Z. 12 v. o. lies: Luckow statt: Lucknow.

S. 106 Z. 21 v. o. lies: Luckow statt: Lucknow.

S. 108 Z. 16 v. u. lies: *gracilis* statt: *gravelis*.

S. 109 Z. 16 v. o. lies: *pityrea* statt: *petyrea*.

S. 113 Z. 4 v. u. lies: *Baeomyces* statt: *Baornyces*.

S. 119 Z. 11 v. o. lies: Waldenburg statt: Waldenberg.

S. 121 Z. 1 v. o. lies: Bischwitz statt: Bischeritz.

S. 121 Z. 8 v. u. lies: nach statt: in.

S. 124 Z. 1 v. u. lies: Buchenwalde statt: Bachenwalde.

S. 125 Z. 6 v. u. lies: Goinzor statt: Gvinzor.

S. 126 Z. 5 v. u. lies: Biadauschke statt: Biadanschke.

Verbesserungen von Druckfehlern.

~~~~~ Heft II.

Seite 10. Zeile 6. v. o. lies *Caprifoliaceae* statt *Canrifoliaceae*.
„ 169. „ 1. v. o. „ 169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

Heft III. und IV.

Seite III. Zeile 12. v. o. fehlt L. hinter *Lupinaster*.
„ 70. „ 10. v. u. lies *citrullifolium* statt *citrallifolium*.
„ 77. „ 18. v. u. „ 595 statt 295.
„ 193. „ 6. v. u. „ (Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.
„ 195. „ 21. v. o. „ *Elsholtzia* statt *Elsholia*.
„ 198. „ 11. v. u. „ *Aquilegia* statt *Aquileja*.
„ 210. „ 6. v. u. „ *laciniatum* statt *laciniata*.
„ 216. „ 15. v. u. „ S. statt G.
„ 230. „ 2. v. u. „ *Stenactis* statt *Steuactis*.
„ 249. „ 3. v. u. „ *Cerastium* statt *Ceratium*.
„ 393. „ 13. v. u. „ *Artemisia* statt *Artesmisia*.
„ 394. „ 9. v. u. „ Tilsit statt Tllsit.

Heft V.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies W. G. statt G. W.
„ III. „ 3. v. u. „ *leucosperma* statt *leacosperma*.
„ IV. „ 4. v. o. fehlt das Bastardkreuz-Zeichen zwischen *daphnoides* und *argenteo-repens*.
„ 115. „ 1. v. o. lies *olivacea* statt *olivacca*.
„ 119. „ 13. v. u. „ *aquilegiaefolium* statt *aquilegifolium*.
„ 126. „ 1. v. o. „ Desp. statt Derp.
„ 131. „ 13. v. o. „ *Lythrum* statt *Lytrum*.
„ 249. „ 13. v. o. „ 394 statt 94.

VI. Jahrgang.

Seite 296. Zeile 3. v. u. lies *R. Spruce* statt *G. Spruce*.
„ 306. „ 1. v. o. „ *Salix* statt *Solix*.

VII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	4. v. o.	lies Juni statt Juli.
„ IV.	„	9. v. u.	„ 207 statt 206.
„ XVIII.	„	14. v. u.	„ südlicheren statt sädlicheren.
„ 36.	„	1. v. o.	„ Crtz. statt Ctrz.
„ 60.	„	18. v. o.	„ <i>tataricum</i> statt <i>tatarica</i> .
„ 75.	„	17. v. u.	„ Casp. statt Carp.
„ 145.	„	14. v. o.	„ <i>Pirola</i> statt <i>Pirula</i> .
„ 155.	„	2. v. o.	„ <i>Chamaejasme</i> statt <i>Chumaeiasme</i> .
„ 199.	„	20. v. o.	„ <i>Scaphyfera</i> statt <i>Scgphyfera</i> .

VIII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	16. v. o.	fehlt Schpr. hinter <i>icmadophila</i> .
„ 20.	„	21. v. o.	fehlt Scop. hinter (L.)
„ 70.	„	16. v. u.	lies <i>serratum</i> statt <i>sevratum</i> .
„ 78.	„	1. v. o.	„ <i>Cardamine</i> statt <i>Cardumine</i> .
„ 80.	„	21. v. o.	„ <i>Pilosella</i> statt <i>Pillosella</i> .
„ 108.	„	7. v. u.	„ <i>bulbosa</i> statt <i>balbosa</i> .
„ 115.	„	6. v. u.	„ <i>luteus</i> statt <i>lutens</i> .
„ 118.	„	1. v. u.	fehlt (Mnch.) hinter L.
„ 119.	„	14. v. o.	lies <i>tenuifolia</i> statt <i>tennifolia</i> .
„ 127.	„	9. v. o.	„ <i>Cicuta</i> statt <i>Cicata</i> .
„ 134.	„	10. v. u.	„ Huds. statt Hads.
„ 138.	„	20. v. u.	„ L. statt A.
„ 167.	„	14. v. u.	„ <i>Carex</i> statt <i>C</i> .
„ 171.	„	13. v. o.	„ <i>fatua</i> statt <i>factua</i> .

IX. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	3. v. u.	setze L. hinter <i>Calceolus</i> und Schr. hinter <i>thapsiforme</i> .
„ III.	„	6. v. u.	setze Rich. hinter <i>autumnalis</i> .
„ III.	„	7. v. u.	lies 85. statt 84. und setze L. hinter <i>minor</i> .
„ 41.	„	8. v. u.	„ 11. Mai statt 10. Mai.
„ 104.	„	13. v. u.	„ Wild. statt Wlld.
„ 106.	„	10. v. o.	„ <i>Potamogeton</i> statt <i>P</i> .
„ 107.	„	10. v. u.	„ <i>epigeios</i> statt <i>epigejos</i> .
„ 142.	„	2. v. u.	„ <i>riparium</i> Lasch statt <i>rip</i> .
„ 150.	füge hinzu das	Zahlzeichen 150	auf der Seite hinter 149.
„ 150.	Zeile	7. v. o.	lies III. statt IV.

X. Jahrgang.

Seite 38.	Zeile	4. v. o.	lies <i>pumila</i> statt <i>punila</i> .
„ 51.	„	10. v. o.	„ <i>macalosa</i> statt <i>nuculosa</i> .

Seite	56.	Zeile	18.	v. o.	lies	Neuhaldensleben	statt	Neuhaldsusleben.
„	86.	„	18.	v. u.	„	<i>Achilla</i>	statt	<i>Achilla</i> .
„	93.	„	3.	v. o.	und	Zeile 20.	v. o.	lies <i>Coronopus</i> statt <i>coronopus</i> .
„	99.	„	17.	v. o.	lies	<i>Alchemilla</i>	statt	<i>Alchemilla</i> .
„	103.	„	14.	v. o.	„	<i>Berteroana</i>	statt	<i>Berteroiana</i> .
„	112.	„	11.	v. o.	„	<i>truncata</i>	statt	<i>truncata</i> .
„	125.	„	2.	v. u.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	1.	v. o.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	14.	v. u.	„	<i>gramineus</i>	statt	<i>grumineus</i> .
„	141.	„	12.	v. u.	„	<i>Rhacomitrium</i>	statt	<i>Rhcomitrium</i> .
„	147.	„	17.	v. o.	„	Schk.	statt	Schn.
„	149.	„	11.	v. u.	„	Nestl.	statt	Nertl.
„	153.	„	8.	v. u.	„	<i>G. sudeticum</i>	statt	<i>H. sudeticum</i> .
„	166.	„	16.	v. o.	„	Sauter	statt	Santer.
„	166.	„	19.	v. u.	„	(Schult.)	statt	(Schalt.)

XI. Jahrgang.

Seite	V.	Zeile	8.	v. o.	lies	erste	statt	achte.	} (Bei nicht allen Exemplaren.)
„	V.	„	10.	v. o.	„	tagende	statt	liegende.	
„	XVI.	„	4.	v. o.	„	X.	statt	IX.	
„	XVI.	„	13.	v. u.	„	19.	statt	18.	

XII. Jahrgang.

Seite	112.	Zeile	13.	v. o.	lies	<i>Tetralix</i>	statt	<i>Tetraxil</i> .
„	134.	Anm. Zeile	6.	v. u.	schalte ein hinter	„Vogesen“:	(statt	„Wasgenwald“).
„	137.	Zeile	4.	v. o.	lies	Standort	statt	Boden.
„	140.	„	19.	v. o.	„	<i>Ceratozamia</i>	statt	<i>Ceratosamia</i> .
„	143.	„	10.	v. u.	„	Juen-nan	statt	Jiin-nan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1863-1864

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dufft Adolf

Artikel/Article: [Verzeichniss der um Stettin und in Pommern gesammelten Lichenen, als Beitrag zur Flora der Provinz Pommern 98-118](#)